

Niederschrift

BETRIEB/IX/017

Gemeinsamer Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege"

Dienstag, 12.11.2019, 18:00 Uhr

Ratssaal, Don-Bosco-Str. 6, 41352 Korschbroich

Tagesordnung

I. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen
4. Ergebnisverwendung des Städtischen Abwasserbetriebes Korschbroich für das Wirtschaftsjahr 2018
hier: Beratung
Vorlage: IX/1204/1
5. Wirtschaftsplan des Städtischen Entsorgungsbetriebes Korschbroich für das Wirtschaftsjahr 2020
hier: Beratung des Entwurfs
Vorlage: IX/1236/1
6. Satzung über die Beiträge für den Anschluss an die Entwässerungsanlage der Stadt Korschbroich, über die laufenden Entwässerungsgebühren und über den Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse
hier: Beratung
Vorlage: IX/1244
7. Aufhebung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb "Stadtpflege" vom 10.12.2010
hier: Beratung
Vorlage: IX/1241

Niederschrift / öffentlicher Teil

Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege"
vom 12.11.2019

Seite 2 von 12

8. Entgeltordnung der Stadt Korschenbroich für das Ausleihen von Verkehrszeichen an Dritte
hier: Beratung
Vorlage: IX/1239
9. Vierteljahresbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2019
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie über die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.09.2019
Vorlage: IX/1187/1
10. Vierteljahresbericht des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2019
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie über die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.09.2019
Vorlage: IX/1189/1
11. Mitteilungen
12. Anfragen von Ausschussmitgliedern

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Vergabemitteilungen
2. Mitteilungen
3. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Niederschrift / öffentlicher Teil

Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege"
vom 12.11.2019

Seite 3 von 12

Anwesenheitsliste

CDU-Ratsfraktion

Indenhuck, Hubert
Krappa, Gerd
Türks, Hans-Willi
Vetter, Rainer

Ausschussmitglied; 1. stellv. Ausschussvorsitzender
Ausschussvorsitzender
Ausschussmitglied; 2. stellv. Ausschussvorsitzender
stellv. sachk. Bürger

SPD-Ratsfraktion

Afflerbach, Karl-Ulrich
Fels, Peter-Josef

Ausschussmitglied
sachk. Bürger

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Andretzky, Jochen

Ausschussmitglied

FDP-Ratsfraktion

Grünter, Werner

stellv. sachk. Bürger

Verwaltung

Jacob, Anja
Kochs, Thomas
Onkelbach, Georg
Venten, Marc

Schriftführerin
techn. Leiter Eigenbetriebe
Beigeordneter
Bürgermeister

Niederschrift

Der Ausschussvorsitzende Gerd Krappa eröffnet um 18:00 Uhr die 17. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Weiter stellt er fest, dass der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" beschlussfähig ist.

Einwendungen werden nicht erhoben.

I. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung der Niederschrift wird Dipl.-Kaufrau Anja Jacob einstimmig bestellt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird das Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) einstimmig bei einer Stimmenthaltung benannt.

3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen

Es wurde keine Einführung und Verpflichtung vorgenommen.

4. Ergebnisverwendung des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2018 **hier: Beratung**

Der Ausschussvorsitzende Gerd Krappa (CDU) bemerkt, dass dieser Tagesordnungspunkt in der letzten Betriebsausschusssitzung vertagt wurde.

Beigeordneter Georg Onkelbach ergänzt, dass es dazu einen gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion und SPD-Fraktion zum Haushalt 2020 gibt.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks (CDU) erklärt, dass die CDU-Fraktion die Variante B zum Ausgleich des städtischen Haushaltes favorisiert.

Der sachkundige Bürger Peter-Josef Fels (SPD) bestätigt, dass die SPD-Fraktion dafür stimmt, die Variante B zu nehmen.

Beschluss-Nr. IX/1204/1

Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich gegen die Stimme der FDP-Fraktion bei Stimmenthaltung der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen ...

Variante B: von dem Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2018 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich in Höhe von EUR 1.330.528,76 einen Betrag in Höhe von EUR 729.485,00 (entspricht einer Eigenkapitalverzinsung von rd. 2,42 % des gesamten Eigenkapitals von EUR 30.161.212,90) an den städtischen Haushalt abzuführen. Der restliche Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von EUR 601.043,76 soll als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen und der Gewinnvortrag des verbleibenden Jahresüberschusses 2017 in Höhe von EUR 416.393,09 zusätzlich an die Stadt Korschenbroich ausgeschüttet werden.

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür
 1 Stimme dagegen
 1 Stimmenthaltung

5. Wirtschaftsplan des Städtischen Entsorgungsbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2020 hier: Beratung des Entwurfs

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks (CDU) meint, dass kein Beratungsbedarf besteht und heute über den Wirtschaftsplan beschlossen werden könnte.

Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) führt an, dass der Abfallbereich neu mit reingekommen und bittet um kurze Erläuterung.

Dipl.-Kauffrau Anja Jacob erläutert, dass die Ansätze für den Bereich Abfallentsorgung noch vom Fachamt ermittelt wurden. In der Gebührenbedarfsberechnung konnten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Gebührenaussgleich – Gebührenüberdeckung aus Vorjahren – angesetzt werden, so dass die Abfallgebühren konstant gehalten werden können.

Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) spricht die neu eingerichtete Stelle für einen Mitarbeiter in der „Sachbearbeitung IT Verwaltung und Eigenbetriebe“ an und bittet um Erläuterung dieser zusätzlichen Stelle.

Dipl.-Ing. Thomas Kochs berichtet, dass beim Eigenbetrieb die IT-Betreuung durch die ITK Rheinland wegfällt und die IT-Betreuung des Standortes Wankelstraße 21 ab 2020 wieder durch das Sachgebiet IT übernommen wird. Ein entsprechender Stellenanteil wird dafür nötig. Im Gegenzug entfällt dann die von der ITK Rheinland erbrachte Fremdleistung.

Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) fragt nach, ob diese Aktion kostenneutral erfolgt.

Bürgermeister Marc Venten erklärt, dass die Wiedereingliederung der Stadtpflege nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Kündigung der Dienstleistung „IT-Betreuung der Eigenbetriebe“ durch die ITK Rheinland steht. Die zwingende Frage wäre ohnehin auf die Tagesordnung gekommen. Der First-Level-Support wird wieder von städtischen IT-Mitarbeitern übernommen.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks (CDU) führt an, dass die zweckgebundene Rücklage in einen Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse umgewandelt werden soll und diese Änderung noch in den Wirtschaftsplan 2020 einfließen soll.

Der sachkundige Bürger Peter-Josef Fels (SPD) meint, dass über die Behandlung der zweckgebundenen Rücklage im Hauptausschuss beraten werden sollte.

Beigeordneter Georg Onkelbach erläutert, dass über diesen Punkt im Betriebsausschuss beraten werden kann, da ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD vorliegt. Er verliest den Haushaltsantrag 4 zur zweckgebundenen Rücklage des Städtischen Abwasserbetriebes „Die zweckgebundene Rücklage des Städtischen Abwasserbetriebes wird ab dem Jahr 2019 (falls rückwirkend möglich ab 2018) in einen Sonderposten für empfangene Ertrags-/Investitionszuschüsse umgewandelt und über die Restnutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst. Die verschiedenen Optionen zur Behandlung der zweckgebundenen Rücklage wurden bereits ausführlich diskutiert und von dritter Stelle geprüft. Die jetzt vorgeschlagene Vorgehensweise führt zu einer Verbesserung des Ergebnisses des Städtischen Abwasserbetriebes i.H.v. 168 T€. Der Betrag wird ab dem Jahr 2020 zusätzlich an den städtischen Haushalt ausgeschüttet.“ Gegenstand des Antrages ist die Behandlung der zweckgebundenen Rücklage, jedoch ist der letzte Satz aus dem Antrag zu streichen, da dies bereits einen Vorgriff auf das Jahresergebnis darstellt.

Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) fragt nach, ob jetzt im Betriebsausschuss beraten werden soll oder erst später im Hauptausschuss.

Bürgermeister Marc Venten spricht sich aus Synergieeffekten dafür aus, den Antrag vorzuziehen und jetzt im Betriebsausschuss zu behandeln.

Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) erklärt, dass er erst gestern Abend um 22:00 Uhr den Antrag zum Haushalt 2020 zur Beratung im Hauptausschuss am 14.11.2019 bekommen hat und sich noch nicht damit beschäftigt hat. Der Antrag widerspricht der langjährigen Beschlusslage im Betriebsausschuss. Es handelt sich um eine nicht umkehrbare Entscheidung im Umfang von ca. 11 Mio. €, die vermutlich zu Gebührenerhöhungen führen wird.

Beigeordneter Georg Onkelbach weist darauf hin, dass es hierbei um den seit längerem bekannten Antrag von Herr Fels (SPD) hinsichtlich der Behandlung der zweckgebundenen Rücklage geht. Mit dem Haushaltsantrag liegt nun ein Vorschlag vor, der mit möglichst geringen Gebührenerhöhungen verbunden ist. Zu beachten ist jedoch, dass die Entscheidung mit einer Langfristbindung verbunden ist.

Der sachkundige Bürger Peter-Josef Fels (SPD) vertritt die Auffassung, dass das Gutachten der Wirtschaftsprüfer absolut falsch gewesen sei und führt als Begründung den Beck'schen Bilanz-Kommentar zur Handels- und Steuerbilanz (6. Auflage 2006) an. Er meint, dass der Wirtschaftsprüfer den Sachverhalt falsch beurteilt hat.

Der Ausschussvorsitzende Gerd Krappa (CDU) lässt über den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU und SPD, die zweckgebundene Rücklage des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich ab dem Jahr 2019 in einen Sonderposten für empfangene „Ertragszuschüsse“ / Investitionszuschüsse umzuwandeln und über die Restnutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter abzulösen, abstimmen.

Beschluss

Der Gemeinsame Betriebsausschuss der Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" beschließt gegen eine Stimme der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen bei einer Stimmenthaltung der FDP-Fraktion den Antrag der Fraktionen CDU und SPD, die zweckgebundene Rücklage des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich ab dem Jahr 2019 in einen Sonderposten für empfangene „Ertragszuschüsse“ / Investitionszuschüsse umzuwandeln und über die Restnutzungsdauer der bezuschussten Anlagengüter abzulösen, anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür
1 Stimme dagegen
1 Stimmenthaltung

Der Antrag ist damit angenommen.

Daraufhin lässt der Ausschussvorsitzende Gerd Krappa (CDU) über den geänderten Wirtschaftsplan des Städtischen Entsorgungsbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2020 abstimmen.

Beschluss-Nr. IX/1236/1

Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich gegen eine Stimme der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen bei einer Stimmenthaltung der FDP-Fraktion den Wirtschaftsplan des Städtischen Entsorgungsbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2020 in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der neuen Ansätze durch die geänderte Verfahrensweise im Hinblick auf die Behandlung von Landeszuweisungen und Zuwendungen Dritter für Investitionen als Sonderposten.

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür
1 Stimme dagegen
1 Stimmenthaltung

Beigeordneter Georg Onkelbach weist darauf hin, dass ohne diese Beschlussfassung der Punkt im Hauptausschuss beraten worden wäre und dann eine Sondersitzung des Betriebsausschusses noch vor der Sitzung des Rates der Stadt Korschenbroich hätte stattfinden müssen. Die Sondersitzung konnte somit gespart werden. Die Grundlagen, die zu diesem Beschluss führen, sind in diesem Ausschuss bekannt und er hält das Verfahren für in Ordnung.

Bürgermeister Marc Venten ergänzt, dass ein Antrag zum Wirtschaftsplan eingebracht wurde und er keine Bedenken hat, da kein Fristversäumnis vorliegt. Dem Rat der Stadt Korschenbroich wird der geänderte Wirtschaftsplan 2020 vorgelegt.

6. Satzung über die Beiträge für den Anschluss an die Entwässerungsanlage der Stadt Korschenbroich, über die laufenden Entwässerungsgebühren und über den Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse **hier: Beratung**

Für Ausschussmitglied Hans-Willi Türks (CDU) ist es erfreulich, dass die Abwassergebühren gleich bleiben und ein Gebührentarif sogar minimal gesenkt wird.

Der sachkundige Bürger Peter-Josef Fels (SPD) meint für die SPD-Fraktion, dass in den nächsten zwei bis drei Jahren die Abwassergebühren nicht steigen müssen, da durch das hohe Maß an Rücklagen die Kostensteigerungen ausgeglichen werden könnten. Es sei denn, es wird unheimlich viel gebaut, so dass dadurch die kalkulatorischen Kosten steigen. Die Zinsen fallen stetig.

Beigeordneter Georg Onkelbach betont, dass dies im Prinzip richtig sei, jedoch die bereits angekündigten Kostenänderungen beim Niersverband nicht vergessen werden dürfen und er mit solchen Aussagen zur Gebührenhöhe zurückhaltend wäre. In den gebührenrechnenden Einrichtungen wurde in der Vergangenheit solide agiert und gewirtschaftet. Das gilt auch für den Bereich der Abfall- und Friedhofsgebühren. Seitdem es den Stadtpflegebetrieb und den Abwasserbetrieb gibt, wurde mit Weitsicht gearbeitet und er spricht der Betriebsleitung dafür seinen Dank aus.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks (CDU) schließt sich dem Dank an und wäre auch mit Aussagen zur Gebührenhöhe in den nächsten Jahren vorsichtig.

Der sachkundige Bürger Peter-Josef Fels (SPD) bedankt sich bei der Betriebsleitung, dass sie die Gebühren konstant gehalten haben. Wenn außenstehende Verbände etwas erhöhen, kann man das nachvollziehen. Er meint: gut gearbeitet, gutes Ergebnis, weiter so.

Beschluss-Nr. IX/1244

Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich, die als Anlage beigefügte Satzung über die Beiträge für den Anschluss an die Entwässerungsanlage der Stadt Korschenbroich, über die laufenden Entwässerungsgebühren und über den Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Stimmenthaltungen

7. Aufhebung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb "Stadtpflege" vom 10.12.2010 hier: Beratung

Dipl.-Kauffrau Anja Jacob verteilt an die Ausschussmitglieder eine überarbeitete Anlage „Aufhebungssatzung vom xx.yy.zzzz zur Betriebssatzung für den Eigenbetrieb "Stadtpflege" vom 10.12.2010. Sie erläutert, dass ein Passus ergänzt wurde, da der Grundsatz der sog. Haushaltskontinuität anzuwenden ist, d.h. bis zur Feststellung des Jahresabschlusses durch den Stadtrat sind alle finanziellen Abwicklungen noch von der Betriebsleitung durchzuführen. Der Hinweis auf diesen Grundsatz dient der Klarstellung.

Beschluss-Nr. IX/1241

Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich, die als Anlage überarbeitete beigefügte Aufhebungssatzung vom xx.yy.zzzz zur Betriebssatzung für den Eigenbetrieb "Stadtpflege" vom 10.12.2010 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

**8. Entgeltordnung der Stadt Korschenbroich für das Ausleihen von Verkehrszeichen an Dritte
hier: Beratung**

Beschluss-Nr. IX/1239

Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich, die als Anlage beigefügte Entgeltordnung der Stadt Korschenbroich für das Ausleihen von Verkehrszeichen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

**9. Vierteljahresbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2019
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie über die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.09.2019**

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks (CDU) fragt nach, ob das Sektionaltor für die Schilderwerkstatt in Glehn oder in der Friedrich-Ebert-Straße sei.

Dipl.-Ing. Thomas Kochs informiert darüber, dass sich die Schilderwerkstatt komplett in Glehn befindet.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks (CDU) möchte wissen, ob die Urnenwand in der Trauerhalle in Liedberg teurer ist als Stelen auf dem Friedhof.

Dipl.-Kauffrau Anja Jacob berichtet, dass für die Urnenstelen draußen ein Fundament benötigt wird, dass bei der Urnenwand in der Halle entfällt. Die Kosten für diese Erdarbeiten erhöhen die Anschaffungskosten der Stelen. Die Gebühr für die Urnenkammer in der Stele im Haus der Erinnerung liegt über der Gebühr für die Urnenkammer in der Stele draußen, weil in diesem Preis die Nutzung der Trauerhalle bereits mit enthalten ist. Nach Lieferung und Aufstellung der kürzlich beauftragten Urnenwand an der Kopfseite der Halle ist kein Platz mehr vorhanden für eine weitere Urnenwand.

Beigeordneter Georg Onkelbach erinnert daran, warum seinerzeit in der Trauerhalle die Urnenwände aufgestellt wurden. Es wurde damit geschafft die Halle einer weiteren Nutzung zuzuführen. Vorher handelte es sich um eine reine Aussegnungshalle mit rückläufigen Nutzungszahlen.

Ausschussmitglied Hubert Indenhuck (CDU) fragt nach dem Sachstand zum Friedhofskonzept.

Dipl.-Kauffrau Anja Jacob teilt mit, dass die intensive Erarbeitung eines neuen Friedhofskonzeptes in diesem Jahr aufgrund personeller Engpässe zeitlich nicht möglich war.

Für Ausschussmitglied Hans-Willi Türks (CDU) ist es an der Zeit, das Friedhofskonzept zu überdenken und weiter zu entwickeln. Das Fachamt, die Politik sowie Bestatter, Steinmetze und

Gärtner sollten in die Diskussion mit einbezogen werden. Im Anschluss daran ist es sinnvoll dieses Konzept mit den Bürgern in der Gesamtheit zu betrachten.

Beigeordneter Georg Onkelbach meint, dass dies sicher ein guter Ansatz ist. Er erinnert in diesem Zusammenhang an die Beratungen 2006/2007 als die Friedhofsgebühren aus dem Ruder gelaufen sind und das Friedhofskonzept aufgelegt wurde. Es wurde überlegt, was damals gewollt war, so dass das Bestattungsangebot dann ergänzt werden konnte. Die Arbeitsgruppe war seinerzeit auch mit Bestattern und Gartenbaubetrieben besetzt. Er bittet jedoch darum, der Verwaltung Zeit zu geben, um die Umstrukturierung des Betriebes zu bewältigen. Die neue Amtsleitung hat zuerst andere Aufgaben zu erledigen. Heute gibt es einige neue Anforderungen. Der Weg über Urnenstelen ist ein teurer Weg. Es gibt mittlerweile zusätzliche Alternativen. Vor diesem Hintergrund ist die weitere Diskussion mit Politik und Verwaltung zu sehen und auch den Bürgern sollte Gelegenheit gegeben werden mitzuwirken. Der Friedhof ist auch ein Wirtschaftsbetrieb und die Friedhofsgebühren müssen im Auge behalten werden. Es gilt ein ausreichendes Angebot zu vertretbaren Preisen anzubieten. Dieser Spagat ist zu halten. Mit der Schließung der beiden Friedhöfe ist ein Anfang gemacht worden. Es ist zu überlegen, was später mit diesen Flächen gemacht wird. Eine Option wären Parkanlagen.

Dipl.-Ing. Thomas Kochs Kochs ergänzt, dass die Betriebsleitung in den letzten Monaten die Grundlagen geschaffen hat in Form der Anbindung von digitalen Friedhofsbestandsplänen an die Friedhofsdatenbank. Mit Hilfe der Digitalisierung kann das Flächenmanagement erfolgen, um so ein Gesamtkonzept zur Flächennutzung und Belegungsplanung für die Friedhöfe zu erarbeiten.

Ausschussmitglied Ulrich Afflerbach (SPD) erinnert sich daran, dass die Arbeitsgruppe damals in der Alten Schule gesessen hat und weist darauf hin, dass die Umstrukturierung Zeit in Anspruch nimmt und die Politik nicht drängen sollte. Dann wird man weitersehen.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks (CDU) avisiert das 1. Halbjahr 2020 an. In dem Bestattungsangebot soll sich jeder drin wiederfinden. Den Wunsch des Bürgers miteinzubeziehen hält er für wichtig.

Der sachkundige Bürger Peter-Josef Fels (SPD) meint, dass es auch eine Aufgabe der Politik und nicht nur der Verwaltung ist. Es geht darum zu hören, was der Bürger will. Er weiß aus eigener Erfahrung, dass man mit einem gewissen Alter Gräber nicht mehr pflegen kann.

Ausschussmitglied Ulrich Afflerbach (SPD) erinnert an den Friedhof Pesch, wo gemeinsam mit Bürgern, Verwaltung und Politik über das neue Bestattungsangebot diskutiert wurde.

Beschluss-Nr. IX/1187/1

Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Vierteljahresbericht 2019 des Eigenbetriebes Stadtpflege ohne besondere Beschlussfassung zur Kenntnis.

10. Vierteljahresbericht des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2019

hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie über die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.09.2019

Der sachkundige Bürger Peter-Josef Fels (SPD) bemerkt, dass alles nach Plan läuft.

Beschluss-Nr. IX/1189/1

Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Vierteljahresbericht 2019 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich ohne besondere Beschlussfassung zur Kenntnis.

11. Mitteilungen

Dipl.-Ing. Thomas Kochs teilt mit, dass am 30.10.2019 beim Rhein-Kreis Neuss die wasserwirtschaftliche Dienstbesprechung mit den kreisangehörigen Kommunen stattgefunden hat. Korschenbroich sei sehr gut aufgestellt, was die Starkregengefahrenkarte angeht. Die Gefahrenkarten wurden erstellt und im Internet veröffentlicht. Es ist beabsichtigt, Fördermittel zur Umsetzung der Arbeitshilfe Starkregenisikomanagement zu beantragen.

Dipl.-Ing. Thomas Kochs informiert anhand einer Karte über den Stand der Baumaßnahme „Umsetzung SaniKon 2017-2025“. 2016 wurde im Bereich Lüttenglehn angefangen. Dann wurde Steinhausen und in 2018 ein größerer Bereich in Pesch saniert. Im Jahr 2019 wurden in Kleinenbroich die Trogmaßnahme und die Zollhausstraße abgearbeitet. In diesem Jahr ist dann auch noch die Innenrohrsanierung hinzugekommen. Im Jahr 2020 wird der Bereich Im Hasseldamm, Nikolausstraße, Martinshütter Weg, Rhedung, Berliner Straße und Matthiasstraße, teilweise in mehrere Abschnitte geteilt, gemacht. Das Zeitfenster der Sommerferien wird genutzt. Danach wird in den Jahren 2022/2023 in Korschenbroich die Sebastianusstraße saniert. Während der Bauphase wird es dann ein hartes Geschäft für den Einzelhandel werden. Die Veranstaltungen Unges Pengste und City-Lauf beeinflussen hier das Bauzeitfenster. Er hebt hervor, dass andere Abwasserbetriebe froh wären, wenn die Politik die abwassertechnischen Sanierungsmaßnahmen so unterstützen würde.

Auf Nachfrage sichert Dipl.-Ing. Thomas Kochs zu, den Übersichtsplan an die Fraktionen zu verschicken.

Beigeordneter Georg Onkelbach bemerkt, dass hier über das Sanierungskonzept gesprochen wurde. Hinsichtlich des Überflutungsschutzes ist eine Risikoanalyse zu machen. Zukünftig wird man auch in Baugebieten anders denken müssen. Gefahrenkarten sollten bei der Bauplanung berücksichtigt werden. In Ortskernlagen wird es problematisch Retentionsflächen anzulegen oder umzuwandeln. Die Stadt Korschenbroich stellt sich dem Thema und ist schon weit gekommen. Auf der Homepage der Stadtverwaltung sind die Gefahrenkarten veröffentlicht. Jetzt wird bewertet wo die Risikobereiche liegen. Die Thematik soll auch noch mal im Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalschutz vorgestellt werden.

Es liegen keine weiteren Mitteilungen vor.

12. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) führt an, dass er gerade dabei ist einen Antrag für den Hauptausschuss wegen der Behandlung der Landeszuweisungen zu formulieren und sich vorbehält, eine Sondersitzung des Betriebsausschusses zu fordern. Die Verwaltung hat ihre jahrelange Meinung nun geändert und ihm ging die Aussprache darüber zu schnell. Er äußert sich dahingehend, dass er das Verfahren deutlich kritisiert und aus seiner Sicht ein Schnellschuss ist.

Niederschrift / öffentlicher Teil

Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege"
vom 12.11.2019

Seite 12 von 12

Bürgermeister Marc Venten entgegnet daraufhin, dass an dem Verfahren nichts zu kritisieren ist, da der Tagesordnungspunkt auf der Tagesordnung steht. Der Antrag hätte sogar mündlich gestellt werden können.

Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/ Die Grünen) erklärt, dass ihm eine Vorbereitung nicht möglich war und verweist auf die reiflich durchdachte Entscheidungsbasis.

Beigeordneter Georg Onkelbach stellt fest, dass sich die Verwaltung klar positioniert hat in ihrer damaligen Stellungnahme mit Beibehaltung der bisherigen Handhabung und heute keine Veranlassung hatte mehr dazu zu sagen. Politisch ist anderes gewünscht und zwei Fraktionen haben einen entsprechenden Antrag gestellt.

Der sachkundige Bürger Peter-Josef Fels (SPD) spricht nochmal die Investitionszulagen bis 2006 an und ist der Auffassung, dass aufgrund der neuen gesetzlichen Lage ab dem Jahr 2006 die bisherige bilanzielle Verfahrensweise nicht zulässig gewesen sei und verweist auf den Beck'schen Bilanz-Kommentar zur Handels- und Steuerbilanz 6. Auflage 2006.

Beigeordneter Georg Onkelbach erklärt zum wiederholten Mal, dass die Verwaltung dem energisch widerspricht. Der Abwasserbetrieb hat für alle zurückliegenden Jahre das Testat des Abschlussprüfers mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers und der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen sowie den Feststellungsbeschluss des Rates der Stadt Korschenbroich. Die Diskussion über dieses Thema ist inhaltlich bekannt.

Der sachkundige Bürger Werner Grünter (FDP) weist darauf hin, dass die Verwaltung den Sachverhalt bereits extern geprüft hat.

Es liegen keine weiteren Anfragen von Ausschussmitgliedern vor.